

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 53=73 (1907)

Heft: 9

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Y a 75. Les armées et les flottes militaires de tous les états du monde. Composition & répartition en 1906. Paris 1906. 8.

Y b 502. (Falkenhausen Frhr. von): Kriegsspiel und taktische Übungsreise beim XIII. (vgl. Württ.) Armeekorps 1900—1901. Stuttgart 1902. 8.

503. Schwenger, Erich: Die staatsbürgerliche Sonderstellung des deutschen Militärstandes. Tübingen 1907. 8.

Die eidg. Militärbibliothek steht allen schweiz. Offizieren gratis zur Verfügung. Briefe und Pakete bis zu 2 kg. sind portofrei.

Ausland.

Frankreich. Abschaffung der Trompetensignale. Zeitungsnachrichten zufolge sind in der französischen Armee die Trompetensignale in den Kasernen seit Beginn dieses Jahres abgeschafft. Bloss die Tagwache und der Appel werden nunmehr durch einen langgezogenen Trompetenstoss verkündet, alle andern Detailsignale unterbleiben.

Die Pariser Zeitschrift „Les Annales“ schreibt hierzu: „Diese Neuerung wird in gleicher Weise alle jene betreffen, die das Kasernenleben selbst mitgemacht haben und sich nicht ohne Rührung an diesen Zeitabschnitt ihrer Jugend erinnern, der ernste und fröhliche Stunden innig vermengt und unaufhörlich unterbrochen war von jenen munteren Arien und Rhythmen, deren Nachklang immer noch in ihrem Herzen widerhallt. Wer erinnert sich nicht noch mit Vergnügen an die heitere Weise der Reveille, an das Signal zur Kasernenarbeit, zum Pferdeputzen oder zur Kasernenvisite!“

Der Verfasser des Artikels flicht sodann einige von den französischen Soldaten für diese Signale gedichtete Texte ein, deren Wiedergabe in der Übersetzung mangels der zugehörigen Arie wohl schwer möglich ist. Der Kuriosität halber sei nur ein solcher Text hier angeführt, der einem bei der Mannschaft unsrer österreichischen Regimente eingebürgerten sehr ähnlich ist; zum Signal für die Kasernenvisite singt der französische Soldat:

„M'sieur l'major . . . , m'sieur l'major est arrivé . . .“
Die Notiz fährt dann fort: „Dies alles verschwindet, alles wird bald nichts mehr sein als eine Erinnerung. Die Massnahme, welche der Kriegsminister getroffen hat, wurde nicht überall mit Begeisterung aufgenommen. Sie soll, wie man sagt, den Zweck haben, den Soldaten zu gewöhnen, auch im Frieden seine Pflicht mit derselben Pünktlichkeit und dem gleichen Verständnis zu erfüllen, wie im Kriege. So vorteilhaft dies auch sein mag, das Verschwinden der Signale aus der Kaserne wird nichtsdestoweniger viel Bedauern erwecken . . .“

Auch wir schliessen uns dieser Meinung an und glauben, dass der — wenn auch nicht immer wohl-duftenden — Poesie des Kasernenlebens durch das Unterbleiben der Signale ein grosser Teil ihres Reizes benommen würde. „Danzers Armee-Zeitung“.

Frankreich. Bei dem grossen Mangel an Reserve-Infanterieoffizieren im Mobilmachungsfall werden als Bataillonsadjutanten überzählige Offiziere der Territorialkavallerie verwendet, was den Vorteil mit sich bringt, dass man die bis dahin als Adjutanten verwendeten Offiziere in die Kompagnien einstellen kann; auch hat sich herausgestellt, dass die zu Adjutanten bestimmten Infanterie-Reserveoffiziere oft kaum reiten und ihren Posten bei den grossen Manövern nur mühevoll ausfüllen konnten. Seit kurzem ist man auch dazu übergegangen, die überzähligen Unteroffiziere der Reservekavallerie für Adjutantenstellungen zu bestimmen. Wie die Offiziere behalten auch sie die Kavallerieuniform. Da es von Wert ist, dass sie sich mit ihrer Stellung und der Truppe vertraut machen der sie zugeteilt werden, sollen sie in Zukunft ihre Übungen bei dem betreffenden Infanterieregiment und grundsätzlich während der Herbstübungen ableisten.

Militär-Wochenblatt.

Belgien. Nach den für das Jahr 1907 erlassenen Manöverbestimmungen wird das Lager von Beverloo während der Zeit vom 18. März bis zum 28. September, das von Arlon vom 23. Mai bis zum 27. August fortwährend zu Übungszwecken mit Truppen der verschiedenen Waffen belegt sein; in den befestigten Stellungen

von Antwerpen, Lüttich und Namur werden vom 29. August bis zum 4. September Festungsmanöver abgehalten. La Belgique militaire Nr. 1840 enthält die Einzelbestimmungen.

XV. schweizerischer Kavallerietag.

Versammlung der schweizerischen Kavallerie-Offiziere

am 7. April 1907
in Bern.

11 Uhr. Versammlung im Saale des Grossen Rates des Standes Bern. — Vortrag von Herrn Oberst i. G. Eduard Wildbolz, Waffenchef: Kavallerie-Manöver 1906 und Remontenwesen.

12^{1/4} „ Vorführen und Vorreiten von Bundes-Remonten nach Rassen und Typen im Remonten-Depot.

2 „ Bankett im Bernerhof.

Tenue: Dienstanzug mit Mütze.

Bern, den 1. Februar 1907.

Der Vorstand der Bernischen Kavallerie-Offiziers-Gesellschaft.

Reit-Anstalt Luzern.

Vermietung von prima Reitpferden in den Militärdienst.

Zum reinigen und auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein

SCHARLACH-TINKTUR.

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiss- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.

Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1. 25. Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4. 50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: A. Ziegler & Cie. Droguerie, BASEL.

Alle Sorten Jagd- und Luxus-Waffen



kauft man am besten, billigsten unter 3jähr. Garantie direkt von der

Waffenfabrik

Emil v. Nordheim,

Mehlis i. Thür. in Deutschland.

Haupt Katalog gratis und franko. Ansichtssendung, Teilzahlung an sichere Personen ist gestattet. (H 3,5685)

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern.

Zürich I.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.

Gegründet 1877.

Telephon: { Bern. Telegramm-Adr.: Speyerbehm.
 Zürich.

Reisende und Muster zu Diensten.